©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

TUTT, J. W. (1910): *Agriades polonus,* ZELLER, mit Bemerkungen über die bekannten Exemplare dieser Form. – Soc. Entomol. **25** (1): 3–4.

—— (1914 [1910–1914]): A natural history of the British Butterflies, their worldwide variation and geographical distribution, 4. – 8 + 373 pp., Stock/London & Friedländer/Berlin.

ZELLER, P. (1845): *Polyommatus polonus,* eine neue Tagfalterart. – Stett. entomol. Z. **3**: 351–354.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus G. SCHURIAN, Am Mannstein 13, D-6233 Kelkheim 2

BUCHBESPRECHUNG

Hermann HACKER & Heinz PEKS (Hrsg.): ***Esperiana, Buchreihe zur Entomologie, Band 1.*** – 1990. Schwanfeld (Delta Druck u. Verl., Inh. H. Peks). 502 S., 7 Farbtaf. am Ende, im Text reich s/w-ill. ISBN 3–9802644–0–8. Preis DM 198,–. Erhältlich beim Verlag (Delta Druck u. Verlag, Röthenweg 7, D-8722 Schwanfeld) oder im Fachbuchhandel.

Es ist sicherlich etwas unüblich, eine Schriftenreihe zu besprechen; aber der erste Band dieser neuen Serie, die ausdrücklich als "Buchreihe" definiert wird (und bisher keine ISSN aufweist), ist mit seinen über 500 Seiten durchaus ein "richtiges" Buch. Der Band ist druck- und bindetechnisch sehr gut verarbeitet; die moderne Personal-Computer-Technik mit Laserdrucker ermöglicht es inzwischen auch nicht professionellen (privaten) Setzern, gute Druckvorlagen zu erstellen. Noch nicht ganz professionell wirken typografische Ausführung (z. B. Verwechslungen von 0 [Null] und O [großer Buchstabe O] oder - [= Binde-] und – [= Gedankenstrich] etc.) und Layout (z. B. sehr unglückliche Gestaltung der Einzüge bei Literaturlisten und in der Checkliste zu Lasten der Übersichtlichkeit und des Verständnisses, unglückliche Plazierung der Seitenzahlen etc.); einer der Herausgeber versicherte mir, daß dies bei späteren Bänden verbessert werden soll. Die Serie ist benannt nach E. J. C. ESPER (1742–1810), dem fränkischen Altmeister der Entomologie.

Der erste Band umfaßt 16 Beiträge verschiedener Autoren vorwiegend in Deutsch sowie in Englisch, die sich ausschließlich mit der Lepidopterenfamilie Noctuidae befassen. (Die Konzeption der Serie soll den Gesamtbereich der systematischen Entomologie abdecken; auch faunistische Bände sind geplant.) Neben rein detailsystematischen Artikeln, die überwiegend neue Eulenarten aus west-, zentral- und südasiatischen Gebieten beschreiben, ist insbesondere der erste Beitrag hervorzuheben: eine "Systematische und synonymische Liste der Noktuiden Deutschlands und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Noctuidae)" von H. HACKER (Seiten 5–165).

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Diese Artenliste schließt eine seit Jahrzehnten schmerzlich zu verzeichnende Lücke in Deutschland. Mit Ausnahme der Listen von LERAUT (1980) von Frankreich oder SCHNACK et al. (1985) von Dänemark, die Deutschland nur näherungsweise mit abdecken, sowie der Faunistik von HEINICKE & NAUMANN (1980–1982) aus der damaligen DDR mit nicht ganz moderner Systematik gab es jahrzehntelang keine aktuelle Artenliste der Noctuiden Deutschlands; nunmehr liegt eine vor. Für einen Nichtfachmann auf dem Eulensektor, der sich zwangsläufig für Deutschland bisher an der völlig veralteten Systematik von FORSTER & WOHLFAHRT (1971) orientieren mußte, ist die Flut der Neuerungen sowohl in der Einteilung der Großgruppen (teilweise völlig neue Unterfamilien!) wie auch bei den Gattungs- und Artnamen schmerzlich und teilweise überraschend. Das System der Noctuiden ist zur Zeit im Umbruch, und es bleibt zu befürchten, daß sich noch einiges ändert, bevor es sich stabilisieren kann. Es ist im höchsten Ausmaß zu bedauern, daß die Neuerungen in der Regel völlig unkommentiert und ohne Verweise auf Literaturzitate gebracht werden. Auch sind einige der Änderungen vom Autor in Zusammenarbeit mit FIBIGER (Dänemark) sowie RONKAY und VARGA (Ungarn) völlig neu für die Wissenschaft angegeben (ohne entsprechend als neu gekennzeichnet zu sein!); gerade an solchen Stellen hätten unbedingt exakte Definitionen der neuen systematischen Einheiten erfolgen und die Belege für ihre Monophylie dargestellt werden müssen, damit die Änderungen nachvollziehbar werden. Einzelne Maßnahmen, so etwa die Plazierung von *Phytometra viridaria* in der Unterfamilie Hypeninae (sensu nov.), erscheinen ohne Begründung erst einmal uneinsichtig.

Zu loben ist, daß im übrigen sehr ausführlich Literatur aufgelistet wird; dennoch kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Auswahl der Literatur stellenweise etwas willkürlich war. Einerseits sind vergleichsweise belanglose Arbeiten in die Teilliste zur Faunistik (etwa 1000 Zitate) aufgenommen worden (obwohl die Liste nicht unbedingt Anspruch auf Vollständigkeit erhebt); andererseits sind in der sonstigen Literatur beispielsweise neuere Arbeiten von OWADA nicht erwähnt, die speziell für die Systematik der Gruppe der früheren "Schnauzeneulen" relevant sein sollten. Dennoch ist die Liste für die faunistische Arbeit über Noctuiden in Deutschland in der Zukunft eine wichtige Basis.

In den übrigen Artikeln sind 7 neue Gattungen und Untergattungen, 47 neue Arten und 14 neue Unterarten der Noctuidae aus asiatischen Arealen beschrieben worden. Darunter sind Auswertungen neuerer Aufsammlungen genauso wie Gattungs- (etwa der Gattung *Bryopolia*) oder Artengruppenrevisionen. Auch eine Liste des Typenmaterials der Familie Noctuidae in der Privatsammlung von PEKS findet sich.

Der demnächst erscheinende 2. Band soll eine "Systematic list of the Noctuidae of Europe" von FIBIGER & HACKER enthalten; dieser Band soll dann erheblich billiger sein (ca. DM 30). Es bleibt zu hoffen, daß die taxonomischen Änderungen dort besser erläutert werden, um nachvollziehbar zu werden.

Insgesamt ein vielversprechender Start einer neuen Serie, wenn auch noch mit einigen bedauerlichen Schwächen in Details. Warten wir ab, was die späteren Bände bringen. Die ersten beiden Bände sind für Noctuidenkenner unentbehrlich, für die übrigen Lepidopterologen zumindest lesenswert; ob die vorgeschlagene neue Systematik belegbar ist und sich in der Zukunft durchsetzen wird, bleibt noch abzuwarten.

Wolfgang A. NÄSSIG